



Endlich ist nach der Covid-Pause wieder eine Reise in die Sierra Morena möglich. Entsprechend euphorisch ist die birdingtours-Gruppe in dieser Woche unterwegs. Vielleicht liegt es an dieser freudigen Einstellung endlich wieder reisen zu können - nicht nur das Wetter zeigt sich von seiner sonnigen Seite, sondern auch die Natur will uns ihre Schönheiten nicht vorenthalten: Sowohl Pardelluchs als auch Fischotter und Iberischer Steinbock sind in Nahdistanz in der blühenden Sierra zu beobachten. Da wollen die gefiederten Verwandten nicht hintenanstehen und wir können eine umfangreiche Liste an spanischen Vogelarten vorweisen: Weißkopf-Ruderente, Zwergdommel, Nacht-, Kuh- und Seidenreiher, Sichler, Spanischer Kaiseradler, Mönchs- und Gänsegeier, Gleitaar, Rötelfalke, Alpenkrähe, Großtrappe, Purpurhuhn, Triel, Steinkauz, Mittelmeerraubwürger, Rötelschwalbe, Blaumerle, Kalandar- und Theklalerche, Alpenbraunelle, Mariskensänger, Provence- und Samtkopfgasmücke, Zaun- und Zippammer ...

Es sei Jörg Albert, Linda Weibel, Herbert Schwab und Werner Heuer für die schönen Fotos herzlich gedankt!

Highlights der Reise:

-  Pardelluchs bei der Kaninchenjagd
-  Fischotter und Iberischer Steinbock in Nahdistanz
-  Trappenbalz sowie Gleitaar und Steppenweihe(!) beieinander

Reisedaten:

Termin	Von 19.02.2022	bis 26.02.2022
Teilnehmerzahl	8 Reisende	
Unterkunft	Hotel Los Pinos Andujar	

Reiseleiter Tobias Epple

Tag 1

Ein Sturm in Deutschland und Westeuropa sorgt dafür, dass die Flugzeuge etwas verspätet in Malaga ankommen. Dennoch reicht die Zeit noch in schöner Abendstimmung einige attraktive Vogelarten an der Laguna Fuente de Piedra zu beobachten. Die Lagune selbst ist nahezu ausgetrocknet, aber an den Teichen nahe des Besucherzentrums tummeln sich Löffel- und Weißkopfruderenten, Rosaflamingos, Kraniche, Stelzenläufer, Uferschnepfen und Kampfläufer. Der explosive Gesang des Seidensängers untermalt das Szenario. Das in Spanien übliche späte Abendessen (lecker!) im Hotel rundet den ersten Tag ab.



Tag 2

Wir erkunden unser „Hausgebiet“ - den Parque natural de la Sierra de Andujar und dessen Umgebung. Sonntags sind gewohnt viele Naturbegeisterte auf der Suche nach dem Pardelluchs im Gelände unterwegs. Wir erfahren von den letzten Luchs- und Fischotter-Sichtungen. Noch zeigt sich uns keiner der seltenen Säuger. Allerdings entschädigen die malerische Landschaft mit ihren Steineichen und blühendem Rosmarin - nicht die einzige blühende Pflanzenart - sowie viele südliche Vogelarten für unsere Ausdauer. Ein Paar des Spanischen Kaiseradlers ist nah und ausgiebig zu sehen, Alpenkrähe, Rötel- und Felsenschwalbe, Mönchs- und Gänsegeier überfliegen uns, Seidensänger und Zippammer baden am Fluss - und Wiedehopf, Einfarbstar und Blauelstern sind bereits am Hotel zu bewundern.



Tag 3

Heute ist unser großer Tag der Säugetier-Beobachtungen. Nach diesem Satz kann sich jeder denken, dass es dann wohl auch mit dem Pardelluchs geklappt hat? Und tatsächlich: Kaum im Gebiet angekommen, merken wir schon am Verhalten der anderen Naturbeobachter, dass ‚etwas im Busch‘ sein muss. Nach kurzer Unsicherheit, ob sich die Aufregung wirklich um den *Lince Ibérico* dreht, und wohin wir schauen müssen, taucht er wenige Meter vor uns in einer Lücke zwischen den Sträuchern am Hang auf. Scheinbar stören ihn die fotografierenden Bewunderer gar nicht und er schleicht majestätisch und langsam seine Richtung beibehaltend in einen Bereich mit dichter stehenden Bäumen. Hier wird er kurze Zeit später wiederentdeckt - etwas verdeckt, aber stationär beim Kaninchen-Verspeisen. Die Freude ist groß - der Sekt für den Abend kalt gestellt!



Unser ‚Lauf‘ setzt sich heute noch fort: Mit Fischotter und Iberischem Steinbock füllt sich die Liste der gesuchten Säuger. Mönchs- und Gänsegeier sind auch wieder sehr gut zu sehen - ebenso Felsenschwalben am Stauwehr. Überraschend hält sich hier auch eine Alpenbraunelle auf.



Tag 4

Entspannt - weil mit Pardelluchs „im Gepäck“ - verlassen wir die Sierra Andujar und widmen uns einen Tag den Vögeln der Steppe und des Offenlands. Im ‚Osuna - Dreieck‘ südlich von Écija befinden sich weite, offene Flächen mit vereinzelt Lagunen und Kulturland. Gleich zu Beginn kommt es zu einer erstaunlichen Beobachtung: Zeitgleich sind Gleitaar und eine adulte männliche Steppenweihe jagend zu beobachten! Im Verlauf des Tages können wir an den Lagunen Schwarzhalstaucher, Rosaflamingos, Weißkopf-Ruderenten, Stelzenläufer, Weidensperlinge und Cistensänger beobachten sowie im Offenland Kuhreiher, Triel, Mittelmeer-Raubwürger, Feld- und Kalandlerlärchen, Rötelfalken und Großstrappen. Letztere zeigten sich besonders schön durch einen bereits balzenden Hahn mit einer großen Anzahl Hennen.



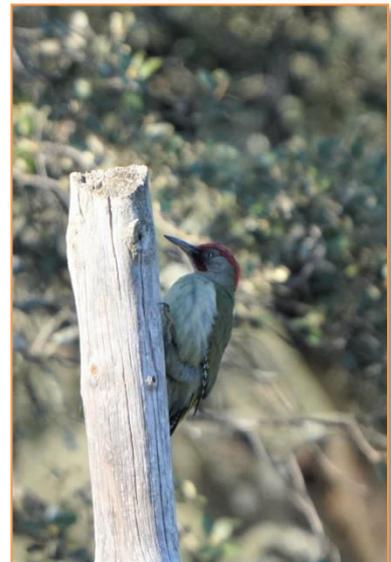
Tag 5

Wir lassen uns Zeit an unseren inzwischen liebgewonnenen Ecken unseres ‚Hausgebiets‘, der Sierra Andujar. So gelingen schöne Beobachtungen und Fotostopps von Rothuhn und Provencegrasmücke. Mittags machen wir eine kleine Siesta am Hotel mit leckerem ‚cafe con leche‘ und Kuchen. Mufflons bereichern unsere Liste und Zaunammer, Häherkuckuck, Wiedehopf, Rötelschwalbe und Steinkauz sind schön zu sehen.



Tag 6

Die lange, aber immer lohnende Fahrt zum Tablas de Daimiel Nationalpark und zu den Navaseca Lagunen ist unser heutiges Ziel. Die gut ausgebaute Beobachtungsinfrastruktur mit Türmen, Stegen und Beobachtungsverstecken beschert uns wieder mal sehr schöne Eindrücke. Besonders die Lagune präsentiert sich sehr vogelreich: Zwischen den Rosaflamingos sind Limikolen, Enten Reiher und am Ufer verschiedene Kleinvögel zu sehen. Auch das Blaukehlchen - eine Wunschart - zeigt sich in Gestalt eines prächtigen Männchens. So können wir am Abend zahlreiche besondere Vogelarten eintragen: Schwarzhalstaucher, Löffler, Sichler, Moor- und Weißkopf-Ruderente, Purpurhuhn, Kranich, Stelzenläufer und Säbelschnäbler, Mariskenrohrsänger, Beutelmeise und Weidensperling.



Tag 7

Die Stadt Cordoba steht auf dem Programm mit der Mezquita-Catedral und weiteren Sehenswürdigkeiten. Da wir den Pardelluchs und unsere anderen Zielarten in der Sierra Andujar bereits so gut gesehen haben, beschließen wir, hierher zu fahren. Am Guadalquivir lassen sich von der Puente Romano und beiden Ufern aus Zwergdommel, Kuh-, Nacht- und Seidenreiher, Sichler und Flussregenpfeifer schön beobachten. Endlich ist auch der Seidensänger mal frei zu sehen - eine Herausforderung für die



Fotografen.

Tag 8

Auf der Rückfahrt zum Flughafen beobachten wir noch an der Küste bei Malaga. Das Schutzgebiet an der Guadalhorce Mündung - nur wenige Kilometer vom Aeropuerto entfernt - hat last minute immer noch ein paar neue Vögel für uns bereit: Mönchssittiche fliegen lärmend umher. Auch eine Korallen- und einige Schwarzkopfmöwen sowie ein Trupp Trauerenten sind zu entdecken. Im Schutzgebiet selbst Weißkopf-Ruderenten, Grünschenkel und die für hier berühmten tief fliegenden Zwergadler. Bei diesen Highlights und dem sonnig warmem Wetter fällt uns der Abschied besonders schwer - aber die nächste birdingtour kommt bestimmt!





Artenliste

Zwergtaucher	Schwarzmilan	Uferschnepfe
Schwarzhalstaucher	Rohrweihe	Rotschenkel
Baßtölpel	Steppenweihe	Grünschenkel
Kormoran	Gänsegeier	Waldwasserläufer
Zwergdommel	Mönchsgeier	Bekassine
Kuhreiher	Sperber	Schwarzkopfmöwe
Graureiher	Habicht	Lachmöwe
Nachtreiher	Mäusebussard	Mittelmeermöwe
Seidenreiher	Span. Kaiseradler	Heringsmöwe
Rosaflamingo	Zwergadler	Korallenmöwe
Löffler	Rötelfalke	Brandseeschwalbe
Weißstorch	Turmfalke	Felsentaube
Sichler	Wanderfalke	Straßentaube
Graugans	Rothuhn	Ringeltaube
Brandgans	Wasserralle	Türkentaube
Schnatterente	Teichhuhn	Steinkauz
Krickente	Bläßhuhn	Waldkauz
Knäkenente	Purpurhuhn	Eisvogel
Stockente	Kranich	Wiedehopf
Löffelente	Großtrappe	Iberien-Grünspecht
Kolbenente	Stelzenläufer	Buntspecht
Tafelente	Säbelschnäbler	Haubenlerche
Moorente	Triel	Theklalerche
Weißkopf-Ruderente	Flußregenpfeifer	Feldlerche
Trauerente	Kiebitz	Heidelerche
Gleitaar	Sanderling	Kalanderlerche
Rotmilan	Kampfläufer	Felsenschwalbe



Uferschwalbe	Mariskenhohrsänger	Stieglitz
Rauchschwalbe	Provencegrasmücke	Grünfink
Mehlschwalbe	Mönchsgrasmücke	Buchfink
Rötelschwalbe	Samtkopfgrasmücke	Girlitz
Mönchsittich	Zilpzalp	Bluthänfling
Wiesenpieper	Sommergoldhähnchen	Kernbeißer
Bergpieper	Schwanzmeise <i>irbii</i>	Grauammer
Gebirgsstelze	Haubenmeise	Zaunammer
Bachstelze	Blaumeise	Zippammer
Zaunkönig	Kohlmeise	Rohrammer
Alpenbraunelle	Kleiber	
Rotkehlchen	Gartenbaumläufer	<i>Pardelluchs</i>
Blaukehlchen	Mittelmeerraubwürger	<i>Iberischer Steinbock</i>
Hausrotschwanz	Einfarbstar	<i>Iberischer Feldhase</i>
Schwarzkehlchen	Elster	<i>Kaninchen</i>
Blaumerle	Blauelster	<i>Rothirsch</i>
Amsel	Alpenkrähe	<i>Damhirsch</i>
Misteldrossel	Dohle	<i>Wildschwein</i>
Singdrossel	Kolkrabe	<i>Mufflon</i>
Seidensänger	Haussperling	<i>Fischotter</i>
Cistensänger	Weidensperling	<i>Maurische Bachschildkröte</i>

